





## Farbige Lichtspiele

Die LED-Technologie entwickelt sich immer weiter und mit ihr die Möglichkeiten, Räume mit Licht farbig zu gestalten. Andrea Mende stellt innovative Lichtlösungen der diesjährigen Euroluce in Mailand vor und sprach mit den Lichtplanern Tobias Link und Oliver Jene über "Lichtpartituren" und den sinnvollen Umgang mit farbigem Licht

Farben wecken Erinnerungen und Gefühle. Denken wir ans blaue Meer, an grüne Wälder oder an das Rot der untergehenden Sonne. Farben beeinflussen das Wohlbefinden: Laut Farbpsychologie wirkt Grün ausgleichend, Gelb unterstützt die Konzentration. Blau beruhigt und entspannt, Rot aktiviert. Farbe steht auch in Bezug zur Kultur, spricht eine symbolische Sprache. Terrakotta und Olivgrün verbinden wir mit mediterranen Ländern. Wie lässt sich dieses Wissen im Hinblick auf die Beleuchtung übertragen? Mit LEDs, den kleinen, leistungsstarken Leuchtdioden, ist es möglich, bis

zu 16,7 Millionen Farben herzustellen. Das gelingt, wie auch bei Leuchtstofflampen, durch RGB-Farbmischung. RGB steht für die Grundfarben Rot, Grün und Blau. Zunehmend kommen LED-Leuchten auf den Markt, die dieses unendliche Spiel mit Farben erlauben. Per Knopfdruck erscheint eine Farbe oder es laufen mehrere in Folge ab. Brauchen wir diese immense Palette, um uns wohlzufühlen?

"Viele dieser Leuchten reduzieren das Thema Licht und Farbe nur auf eins: die Farbe", meint Lichtplaner Tobias Link, der mit Oliver Jene ein Lichtplanungsbüro in Saarbrücken führt

(www.tobiaslink.de). Sie entwickeln Lichtkonzepte, wie z. B. "living Seas" für das Einkaufszentrum Nova Eventis in Leipzig, entwerfen Leuchten und sind im Bereich der Lichtkunst aktiv. Ihre Arbeiten wurden mit mehreren Designpreisen ausgezeichnet. "Sobald der dynamische Farbverlauf bei solchen LED-Leuchten startet, bleibt am Ende alles nur bunt", findet Tobias Link. Worin besteht der Trick, das Zuhause ins richtige, farbige Licht zu rücken? "Es kommt darauf an, Farbe punktuell einzusetzen, anstatt den gesamten Regenbogen zu nutzen", meint Oliver Jene. In ihrem Buch, das kürzlich im Verlag PPV Medien erschienen ist, erklären das die Lichtplaner sehr anschaulich. "Die neue Lust auf Licht" liest sich wie eine Art Kochbuch, das die besten Zutaten für eine gelungene "Lichtrezeptur" aufzeigt, von den Grundlagen bis hin zu konkreten Lösungen für jeden Raum.

"Es gibt weißes und farbiges Licht, das überfordert die meisten Nutzer in der Anwendung", so Tobias Link. Wie sich beides harmonisch kombinieren lässt. beschreibt Oliver Jene anhand eines einfachen Beispiels: "Leuchten Sie eine Wand farbig als Hintergrund aus und zeichnen Sie davor ein Kunstobjekt heraus, indem Sie es mit weißem Licht akzentuieren", meint er. Um große Flächen in Farbe zu tauchen, können LED-Zeilen eingesetzt werden. die unter Leisten verschwinden oder als strukturierendes Detail hervortreten, wie bei "Algoritmo" von Artemide. Das Lichtbandsystem ist für die Decken-, Wand- und Bodenmontage geeignet und erhältlich für Leuchtstofflampen und LEDs. Diese Linien aus Licht erlauben faszinierende Effekte, was Algoritmo den Red Dot Design Award 2011 bescherte. Um Dreidimensionalität drehte es sich auch bei an-



Lichtplaner Tobias Link und Oliver Jene (links)

deren Leuchten auf der Euroluce. "Wall Ruptur" von Flos besitzt etwas Skulpturales: Aus einer längs verlaufenden, wie in Stein gehauenen Öffnung in der Wand tritt Licht heraus.

Lichtstimmungen zu erzeugen – darin liegt der größte Reiz von LED-Leuchten, die das gesamte Farbspektrum bedienen. Wie findet der Verbraucher seine persönliche Mischung? "Lassen Sie sich von der Natur inspirieren", rät Tobias Link. Warme Töne für die Sunset-Stimmung, Sternenhimmel-Blau für Lounge-Atmosphäre. Bei der Pendelleuchte "Opera" aus dem Hause Link sind bereits Lichtstimmungen vorpro-

grammiert, so z. B. eine Vital- oder Partystimmung. Aus der Kooperation des Möbelherstellers Hilding Anders mit Philips entstand ein weiteres interessantes Lichtobjekt, "Color Ambiance". Am Kopfende eines Bettenmodells sind LEDs integriert, die sich per Fernbedienung steuern lassen und verschiedene Lichtstimmungen in Farbe erzeugen.

"Ein gutes Ergebnis hängt immer von der Qualität der LEDs ab. Sie sollten dimmbar sein und pastelliges Licht darstellen können", erklärt Tobias Link. Ein aktuelles Projekt der Saarbrücker wird dies auf kulinarische Weise beleuchten: Zusammen mit dem Spitzenkoch Johann Lafer komponieren sie neue Lichtpartituren für dessen Restaurant Stromburg. Eine Art "Menu Lumière", bei dem abgestimmt auf jeden Gang die Lichtstimmung wechselt. Das sinnliche Licht-Event ist für diesen Herbst geplant.

## Ausstellungstipps:

"Das Maximum" in Traunreut: Lichtkunst von Dan Flavin "European Couples", www.dasmaximum.com Kunstmuseum Celle: In der Dunkelheit leuchtet die Fassade stündlich in anderem farbigen Licht. www.kunst.celle.de



